
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 41

Datum 24.08.2012

Nr. 45

**Änderung der Prüfungsordnung
für den
Studiengang Master of Education Unterricht an Berufskollegs
an der
Bergischen Universität Wuppertal**

vom 23.08.2012

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Januar 2012 (GV.NW. S. 90), hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Studiengang Master of Education Unterricht an Berufskollegs vom 10.10.2007 (Amtl. Mittlg. Nr. 63/36), zuletzt geändert durch Ordnung vom 02.08.2011 (Amtl. Mittlg. 47/40), wird wie folgt geändert:

1. Die Titel der folgenden Modulbeschreibungen werden geändert:
 - im Fach Wirtschaftswissenschaft wird der bisherige Modultitel zu BWiWi 2.4 (WiWi VI) Finanz- und Bankwirtschaft (Investmentbanking) geändert in „Corporate Finance“ (Anlage: Modulbeschreibung),
 - im Fach Bankbetriebslehre (in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaft) wird der bisherige Modultitel zu MWiWi 1.9 (BBL III) Portfoliomanagement geändert in „Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement“ (Anlage: Modulbeschreibung).
2. Im Fach Bankbetriebslehre (in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaft) entfällt das Modul MWiWi 1.3 (BBL V) Finanz- und Bankwirtschaft (Financial Market Analysis) und wird durch das Modul „MWiWi 1.16 Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung“ ersetzt (Anlage: Modulbeschreibung).
3. Die folgenden Modulbeschreibungen in der Anlage werden geändert:
 - im Fach Wirtschaftswissenschaft wird das Modul zu BWiWi 2.2 (WiWi IV) Produktions- und Wissensmanagement geändert in „Produktion und Logistikmanagement“ (Anlage: Modulbeschreibung),
 - im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaft) wird das Modul zu MWiWi 1.12 (BWS V) Wirtschaftsprüfung und Unternehmensbewertung geändert in „Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ (Anlage: Modulbeschreibung),
 - im Fach Personalwirtschaft (in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaft) wird das Modul zu MWiWi 2.2 (PW V) Produktions- und Wissensmanagement geändert in „Produktion und Logistikmanagement“ (Anlage: Modulbeschreibung),

- im Fach Personalwirtschaft (in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaft) wird das Modul zu MWiWi 1.4 (PW VI) Innovation und Internationales Management geändert in „Innovations- und Technologiemanagement“ (Anlage: Modulbeschreibung).
4. Ist die Zugangsvoraussetzung durch einen abgeschlossenen Bachelor- oder Diplomstudiengang an der Bergischen Universität Wuppertal nachgewiesen und sind Module bereits im Rahmen des vorangegangenen Studiums abgeschlossen worden, gelten jeweils folgende Regelungen:
- Spezielle berufliche Fachrichtung Bankbetriebslehre
Das bereits nachgewiesene Modul BWiWi 2.3 Controlling ist durch das Modul MWiWi 1.1 Controlling zu ersetzen (Anlage Modulbeschreibung).
Das bereits nachgewiesene Modul BWiWi 2.9 Externe Rechnungslegung ist durch das Modul MWiWi 1.12 Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung zu ersetzen (Anlage Modulbeschreibung).
 - Spezielle berufliche Fachrichtung Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Das bereits nachgewiesene Modul BWiWi 2.9 Externe Rechnungslegung ist durch das Modul MWiWi 1.12 Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung zu ersetzen (Anlage Modulbeschreibung).
 - Spezielle berufliche Fachrichtung Personalwirtschaft
Das bereits nachgewiesene Modul BWiWi 2.2 Produktions- und Logistikmanagement ist durch das Modul MWiWi 1.13 Produktions- und Logistiknetzwerke zu ersetzen (Anlage Modulbeschreibung).
 - Spezielle berufliche Fachrichtung Wirtschaftsinformatik
Das bereits nachgewiesene Modul BWiWi 2.3 Controlling ist durch das Modul MWiWi 1.1 Controlling zu ersetzen (Anlage Modulbeschreibung).
Das bereits nachgewiesene Modul BWiWi 4.4 Methoden und Modelle des Operation Research ist durch das Modul MWiWi 4.1 Advanced Planning Systems and Service Management zu ersetzen (Anlage Modulbeschreibung).
Das bereits nachgewiesene Modul BWiWi 4.9 Methoden der Angewandten Informatik ist durch das Modul MWiWi 4.4 Methoden der praktischen Informatik zu ersetzen (Anlage Modulbeschreibung).

Artikel II Übergangsbestimmungen

Prüfungen, die vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung abgelegt wurden, werden bei Änderung des Modultitels unter der neuen Bezeichnung geführt. Sind Prüfungen des entfallenen Moduls MWiWi 1.3 (BBL V) Finanz- und Bankwirtschaft vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung bereits bestanden, werden diese angerechnet.

Artikel III In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft vom 03.11.2010 und der Zustimmung des Gemeinsamen Studiausschusses vom 12.01.2011

Wuppertal, den 23.08.2012

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

BWwi 2.2 Produktions- und Logistikmanagement (WiWi IV)								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Sie können quantitative und qualitative Methoden zur Modellierung und Lösung industrieller Fragestellungen anwenden. Sie haben ein grundlegendes Verständnis für die wichtigsten Instrumente wie Simulation, Optimierung und betriebliche Planungssysteme (APS, ERP) entwickelt.					P	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Produktionsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Methoden der Produktionsplanung und -steuerung • Advanced Planning Systeme • Prognoseverfahren • Produktionsprogrammplanung • Materialwirtschaft • Ablaufplanung • Produktionssteuerung 			P	Vorlesung	2	3 LP
II	Logistikmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffungslogistik • Distributionslogistik • Ersatzteillogistik • Transportsysteme und Verkehr • Reverse Logistics 			P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)		Produktions- und Logistikmanagement					
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
III	Übung Produktions- und Logistikmanagement	Übungen und Fallstudien zur Vertiefung der Inhalte der Veranstaltungen Produktionsmanagement und Logistikmanagement.	P	Übung	2	3 LP	

Anmerkung: Von den Modulen der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre (BWiWi 2.1 bis BWiWi 2.10, BWiWi 3.1 bis BWiWi 3.5) muss eines gewählt werden. Je nach Studienschwerpunkt des Bachelorstudiums reduziert sich nach Maßgabe der Masterzulassung das zum Abschluss dieses Moduls nachzuweisende Arbeitsvolumen um bis zu 7 LP.

BWiwI 2.4 Corporate Finance (WiWi VI)								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • eine gute Kenntnis der Theorien, auf die sich die moderne Corporate Finance gründet • die Fähigkeit, den Finanzierungsbedarf eines Unternehmens zu ermitteln, mit dem Ziel das finanzielle Gleichgewicht zu sichern und die Finanzierungskosten zu minimieren • eine gute Kenntnis unterschiedlicher Finanzierungsarten bzw. Finanzierungsinstrumente • das Rüstzeug um einen erfolgreichen Einstieg als Finanzmanager zu schaffen • die Fähigkeit, sich in aktuellen Debatten zu Fragen der Corporate Finance qualifiziert zu äußern • ein Verständnis der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion zu Corporate Finance 					WP	9/180	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer wiederholbar)			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Corporate Finance I	1. Einführung 2. Kurzfristiges Finanzmanagement (Working Capital Management) 3. Corporate Finance bei asymmetrischer Informationsverteilung 4. Eigenkapital			P	Vorlesung	2	3 LP
II	Corporate Finance II	5. Langfristige Fremdfinanzierung 6. Kapitalstruktur 7. Mergers & Acquisitions			P	Vorlesung	2	3 LP
III	Praxisbeispiel in Corporate Finance	Anhand von Fallbeispielen und Übungen sollen die Inhalte der Vorlesungen Corporate Finance I und Corporate Finance II vertieft und ausgebaut werden.			P	Vorlesung/ Übung	2	3 LP

Anmerkung: Von den Modulen der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre (BWiwI 2.1 bis BWiwI 2.10, BWiwI 3.1 bis BWiwI 3.5) muss eines gewählt werden. Je nach Studienschwerpunkt des Bachelorstudiums reduziert sich nach Maßgabe der Masterzulassung das zum Abschluss dieses Moduls nachzuweisende Arbeitsvolumen um bis zu 7 LP.

MWiWi 1.1 Controlling								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen Instrumente und Methoden des operativen und strategischen Controllings. Sie verstehen deren Anreizwirkungen und die Auswirkung von Unsicherheit auf Entscheidungskalküle. Zudem verstehen Sie die Wechselwirkungen zwischen internen Steuerungsrechnungen im Controlling und der Rechnungslegung nach IFRS (Wahlpflicht I) bzw. sind sie in der Lage, die erlernten Methoden im Kontext von Gründungs- und Entwicklungsprozessen anzuwenden.					WP	9/120	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Anreiz- und Verhaltenswirkungen des Controllings	<ul style="list-style-type: none"> • Principal-Agent-Theorie und Controlling • Budgetierung • Entscheidungsdelegation und dezentrale Erfolgsbeurteilung • Verrechnungspreise 			P	Vorlesung	2	3 LP
II	b Risikocontrolling	<ul style="list-style-type: none"> • Risikobegriff • Zustands- und Entscheidungsbäume, flexible Planung • Sensitivitäts- und Szenarioanalysen, Risikosimulation • Risikoberücksichtigung in Entscheidungswerten • Realloptionsansatz • Risikoidentifikation, -aggregation und -steuerung 			P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
III c Controlling und IFRS	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung • Rückgriff der IFRS auf Controllinginformationen • Wertorientierte Steuerungsrechnungen auf IFRS-Basis 	WP	Vorlesung/ Übung	2	3 LP
IV d Gründungs- und Entwicklungscontrolling	<ul style="list-style-type: none"> • Controlling in der Gründungsphase • Controlling in weiteren Entwicklungsphasen: Wachstum, Stagnation und Sanierung • Praktische Anwendung bei kleinen und mittleren Unternehmen 	WP	Vorlesung/ Übung	2	3 LP

MWiWi 1.4 Innovations- und Technologiemanagement (PW VI)							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden werden zur Analyse und zur Steuerung von Innovationsprozessen befähigt. Die Veranstaltungen behandeln weiterhin Strategien und Maßnahmen zum Technologiemanagement in Unternehmen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, innovations- und technologiepolitische Problemstellungen in Unternehmen zu lösen. Neben den Vorlesungen werden auch Fallstudien und Übungen zum Innovations- und Technologiemanagement angeboten.				WP	9/120	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I a Innovationsmanagement		<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des Innovationsmanagements • Gesellschaftliche Einstellungen zu Innovationen • Staatliche Innovationspolitik • Innovationsstrategien • Innovationsinitiativen • Zielbildung in Innovationsprozessen • Die Steuerung von Innovationsprozessen • Die Organisation von Forschung und Entwicklung • Promotoren der Innovation • Widerstände gegen Innovationen • Innovation und Kooperation • Messung und Bewertung des Innovationserfolgs • Fallbeispiele von Innovationsprozessen 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
II b Technologiemanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Gegenstand des Technologiemanagements • Technologieorientierte Umweltanalyse • Technologieorientierte Konkurrenzanalyse • Technologieorientierte Unternehmensanalyse • Formulierung einer Technologiestrategie • Interne Technologieentwicklung • Technologiebeschaffung von anderen Unternehmen • Technologiebeschaffung von Hochschulen und Erfindern • Patentierung von selbst entwickelten Technologien • Technologieverwertung durch Produktentwicklung • Technologieverwertung durch Lizenzierung • Technologieverwertung durch Technologieverkauf 	P	Vorlesung	2	3 LP	
III c Fallstudien / Übungen	Es werden Anwendungen und Fallstudien zum Innovations- und Technologiemanagement vermittelt. Dabei kommen internationale Unternehmen und Beispiele aus verschiedenen Branchen zur Sprache.	P	Übung	2	3 LP	

Von den Modulen BWiWi 2.2, BWiWi 4.5, MWiWi 1.4 und MWiWi 3.1 müssen entweder die Module BWiWi 2.2 und MWiWi 1.4 oder die Module BWiWi 4.5 und MWiWi 3.1 gewählt werden. Je nach Studienschwerpunkt des Bachelorstudiums reduziert sich nach Maßgabe der Masterzulassung das zum Abschluss dieses Moduls nachzuweisende Arbeitsvolumen um bis zu 7 LP.

MWiWi 1.9 Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement (BBL III)								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, die Anlageziele verschiedener institutioneller Investoren zu unterscheiden • eine qualifizierte Meinung in aktuellen Debatten zu Fragen der Vermögensverwaltung • das Rüstzeug, um einen gelungen Berufseinstieg in der Investmentbranche zu schaffen • das Verständnis aktueller wissenschaftlicher Diskussionen zu Fondsthemen • die Fähigkeit, einzelne Aktien und Renten zu analysieren, um diese im Rahmen eines optimalen Portfolios einzusetzen • die Fähigkeit, optimale Portfolios in Excel selber zu gestalten • die Fähigkeit, Methoden zur Steuerung des Risikos des Portfolios einzusetzen • die Fähigkeit, den Erfolg von Anlagestrategien zu evaluieren 					WP	9/120	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Asset Management	1. Einführung 2. Auflegung von Fonds 3. Investmentansätze			P	Vorlesung	2	3 LP
II	b Investment Management	4. Portfoliotheorie 5. Risikosteuerung 6. Beurteilung des Investmenterfolges			P	Vorlesung	2	3 LP
Je nach Studienschwerpunkt des Bachelorstudiums reduziert sich nach Maßgabe der Masterzulassung das zum Abschluss dieses Moduls nachzuweisende Arbeitsvolumen um bis zu 7 LP.								

MWiWi 1.12 Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (BWS V)							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erwerben ein vertieftes und systematisiertes Wissen über wesentliche Tätigkeitsfelder von Wirtschaftsprüfern in einer international vernetzten Wirtschaft. Dazu gehören Kenntnisse über das Vorgehen bei der Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach nationalen und internationalen Normen. Weiterhin erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse darüber, wie spezielle Bilanzierungsfragen nach nationalen und/oder internationalen Rechnungslegungsnormen zu lösen sind. Sie beherrschen Spezialregelungen der HGB- und IFRS-Vorschriften und können diese auf neue Sachverhalte anwenden. Dadurch sind sie in der Lage, die Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen auf die Darstellung der wirtschaftlichen Lage in der externen Rechnungslegung zu beurteilen.				WP	9/120	9 LP	
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Rechnungslegung für komplexe Sachverhalte	Darstellung und Diskussion aktueller oder schwieriger Einzelfragen der Rechnungslegung, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierung von Finanzinstrumenten • Leasing-Bilanzierung • Bilanzierung von Unternehmenserwerben 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
II b Jahresabschlussprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Berufspflichten als Rahmenbedingungen der Abschlussprüfung • Prüfungspflicht, Prüfungsgegenstand und Prüfungsumfang • Der Prüfungsauftrag • Rahmenbedingungen des Prüfungsprozesses • Der Prüfungsprozess im Rahmen der Risikoorientierten Abschlussprüfung • Ausgewählte Prüfungsfelder • Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle 	P	Vorlesung	2	3 LP
III c Übung zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens in Übungen und Fallstudien.	P	Übung	2	3 LP

Von den Modulen „MWiWi 1.12 Rechnungslegung und Unternehmensbewertung“ und „BWiWi 4.7 Öffentliches Wirtschaftsrecht“ muss eines gewählt werden. Je nach Studienschwerpunkt des Bachelorstudiums reduziert sich nach Maßgabe der Masterzulassung das zum Abschluss dieses Moduls nachzuweisende Arbeitsvolumen um bis zu 7 LP.

MWiWi 1.13 Produktions- und Logistiknetzwerke							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein grundlegendes und umfassendes Verständnis produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen. Sie können qualitative und quantitative Methoden zur Modellierung und Lösung produktionswirtschaftlicher und logistischer Fragestellungen eigenständig entwickeln und auf neuartige Problemstellungen anwenden und kennen die hierfür in der Praxis einsetzbaren Optimierungs- und Simulationswerkzeuge. Besonderer Wert wird auf die Planung von Wertschöpfungsnetzwerken gelegt. Die Studierenden sind daher nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, weltweit vernetzte Produktions- und Logistikvorgänge zu gestalten, zu planen und zu steuern.				WP	9/120	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Supply Chain Management	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Supply Chain Management • Strategische Aspekte der Planung von Wertschöpfungsnetzwerken • Modellierung von Supply Chains • Optimierungsprobleme im Supply Chain Management • Inventory Management • Kontraktmanagement • Distributed Decision Making in Supply Chains 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
II b Sustainable Supply Chain Management	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zur Nachhaltigkeit • Operationalisierung und Messung von Nachhaltigkeit in der Industrie • Rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der Nachhaltigkeit • multikriterielle Entscheidungstheorie • sustainable production management • sustainable logistics management • reverse logistics 	P	Vorlesung	2	3 LP
III c Produktions- und Logistiknetzwerke in ausgewählten Branchen und Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung konkreter Planungsprobleme ausgewählter Branchen • Erarbeitung von Lösungsansätzen durch Übertragung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens auf diese Fallbeispiele • Anwendung von Methoden zur Simulation und Optimierung • Vorstellung und Einsatz einschlägiger Standardsoftware (Vensim, Cplex, ...) zur Lösung konkreter Planungsprobleme 	P	Übung	2	3 LP

MWiWi 1.16 Unternehmensanalyse und Unternehmensbewertung							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Theorie und Praxis der Unternehmensanalyse und der Unternehmensbewertung. Dazu gehört die Fähigkeit, die wirtschaftliche Lage von Unternehmen und Konzernen anhand ihrer Finanzberichte selbständig zu beurteilen. Weiterhin lernen die Studierenden Instrumente und Methoden für die Bestimmung von Unternehmenswerten kennen. Unter Einbindung von Fallstudien aus der Praxis lernen sie den Ablauf und die Struktur von Unternehmensbewertungen und die dazu gehörenden Bewertungsmodelle kennen. Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Finanzberichte von Unternehmen zu analysieren sowie Unternehmensbewertungen durchzuführen und Problemfelder der Bestimmung von Unternehmenswerten zu beurteilen.				WP	9/120	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	a Bilanz- und Unternehmensanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Bilanz- und Unternehmensanalyse • Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse • Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse • Strategische Unternehmensanalyse • Probleme der Gesamturteilsbildung 		P	Vorlesung	1	2 LP
II	b Unternehmensbewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Unternehmensbewertung • DCF- und Ertragswertverfahren • Vergleichswertverfahren • Einzelbewertungsverfahren • Mischverfahren 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
	Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
III	c Fallstudien zu Mergers & Acquisitions	Anwendung des in der Vorlesung b. erworbenen Wissens auf praxisnahe Fallstudien.	P	Übung	2	3 LP
IV	d Übungen zur Bilanz- und Unternehmensanalyse	Vertiefung des in der Vorlesung a. erworbenen Wissens in Übungen und Fallstudien.	P	Übung	1	1 LP

MWiWi 4.1 Advanced Planning Systems and Service Management (WI VI)						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Im Modul werden Methoden und Systeme des Advanced Plannings und des Service Managements behandelt. Anhand verschiedener Anwendungsbereiche werden Problemstellungen des Produktions- und des Logistik-Managements als auch eines umfassenden Supply Chain Managements behandelt. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf neueren Entwicklungen von Decision Support Systemen für Problemstellungen aus den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungs- und Steuerungskonzepte • Aspekte der Komplexitätstheorie • Lösungsansätze der ganzzahligen Optimierung • Erweiterte Ansätze der Losgrößenplanung (CLSP, CLSPL) • Scheduling Algorithmen • Anreizgestaltung • Kundenorientierung • Kapazitätsmanagement • Preissetzung bei Dienstleistungen <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Einsatzmöglichkeiten und -grenzen von Optimierungsmethoden abzuschätzen, betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme als Optimierungsaufgaben zu modellieren sowie unter Einsatz zugehöriger Software einer effektiven Lösung zuzuführen bzw. soweit erforderlich, insbesondere heuristische Lösungsverfahren gezielt auf eine gegebene Problemstellung anzupassen.</p> <p>Ferner lernen die Studierenden, dass der Serviceorientierung zentrale Bedeutung für den Erfolg von Unternehmen zukommt und welche Konsequenzen für die Planung eines Unternehmens damit verbunden sind.</p>				WP	9/120	9 LP
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	ganzes Modul		9 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I b Service Management	<p>Die Studierenden sollen lernen, Service als eine Managementaufgabe in allen Bereichen der Wirtschaft und der Verwaltung zu verstehen. Ferner sollen die Teilnehmer am Ende des Moduls in der Lage sein, Ansätze zur Einführung bzw. Verstärkung der Service Orientierung in Organisationen (Unternehmen und öffentliche Verwaltung) umzusetzen. In diesem Modul soll Service Convenience als Unique Selling Proposition (USP) und Wettbewerbsvorteil herausgearbeitet werden. Dabei stehen Möglichkeit im Vordergrund, Kundenorientierung in Organisationen und im Personalwesen von Unternehmen zu verankern, z.B. durch die Schaffung geeigneter Anreize (Entlohnung, Empowerment). Chancen und Risiken des Outsourcing von Dienstleistungen aus Unternehmen zu verstehen. Schließlich lernen die Studierenden neue Entwicklungen und Trends aus der wissenschaftlichen und der Managementliteratur zum Thema Service Convenience und zur Bedeutung der Dienstleistungsorientierung kennen. Die Studierenden lernen grundlegende Strategiekonzepte sowie Dienstleistung als ein Instrument der Kundenorientierung und des Marketing verstehen. Es werden Besonderheiten der Preissetzung im Dienstleistungsbereich herausgearbeitet und neue Möglichkeiten der Preissetzung für Unternehmen diskutiert. Der Zusammenhang zwischen Preissetzung und Kapazitätsmanagement wird erarbeitet, wobei ein Schwerpunkt auf dem Yield Management und anderen Formen kapazitätsgesteuerter Preissetzung liegt. Schließlich werden neue Entwicklungen an der Schnittstelle zwischen Marketing und Kundenorientierung erörtert.</p>	P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
II a Advanced Planning Systems	Die Studierenden lernen anhand von aktuellen Veröffentlichungen in internationalen Journals Methoden und Techniken des Operations Research kennen. Mit deren Hilfe können sie reale Problemstellungen, die sich bei der Planung und Steuerung von Produktions- und Logistikprozessen ergeben, effizient beherrschen. Sie erlernen zudem theoretische Grundlagen zur allgemeinen Komplexitätsbeurteilung von derartigen Problemstellungen. Darüber erhalten die Studierenden Kenntnisse über allgemeine Algorithmentechniken, die sich zur Lösung der Problemstellungen effizient einsetzen lassen. Dies umfasst sowohl exakte Lösungsverfahren als auch spezielle Metaheuristiken. Durch das Studium spezieller Anwendungsprobleme in Produktion und Logistik erlernen die Studierenden die Fähigkeit der notwendigen Transformation des erlangten Wissens auf konkrete Aufgabenstellungen.	P	Vorlesung/ Übung	4	6 LP

Von den Modulen MWiWi 1.6, MWiWi 4.1 und MWiWi 4.4 muss eines gewählt werden. Je nach Studienschwerpunkt des Bachelorstudiums reduziert sich nach Maßgabe der Masterzulassung das zum Abschluss dieses Moduls nachzuweisende Arbeitsvolumen um bis zu 7 LP.

MWiWi 4.4 Methoden der praktischen Informatik (WI VII)								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden beherrschen Techniken zum Entwurf und zur Analyse von Algorithmen. Sie verfügen über ein Repertoire von „Standardalgorithmen“. Die Studierenden beherrschen grundlegende Vorgehensweisen zur professionellen Softwareentwicklung unter Einsatz verschiedener Vorgehensmodelle und grafischer Notationen zur Modellierung (UNL, ER/ERM, SA/SD). Sie können die Einsatzmöglichkeiten von CASE-Werkzeugen auf Grund praktischer Erfahrungen beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, ein etwa umfangreicheres Softwareprojekt erfolgreich zu bearbeiten und abzuschließen. Sie können die eingesetzten Methoden und Ergebnisse in angemessener Form präsentieren. Die Studierenden können formale Software-Modelle lesen, verstehen und kritisch beurteilen. Sie lernen formale Methoden als ein Kommunikationsmittel für die Mitglieder eines Software-Entwicklungsteams kennen. Die Studierenden sind in der Lage, mit Hilfe der formalen Spezifikation Teilsysteme von realistischen Softwaremodellen selbst zu entwickeln.</p>					WP	9/120	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche wiederholbar	Prüfung	(Klausur)	(2-mal)	90 min. Dauer	ganzes Modul	9 LP	
Komponenten	Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
I b Softwaretechnologie	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Überblick in die Softwaretechnologie (SWT) • Datenbanken, Relationales Datenmodell, SQL • Objektorientierte Softwareentwicklung (Überblick) • Objektorientierte Analyse im Detail, UML • Objektorientierter Entwurf (OO-Design) • Datenorientierte Modellierungsmethoden, ERM • Strukturierte Analyse (SA) • Vorgehensmodelle • Qualitätssicherung (QA) • CASE-Werkzeuge (Borland Together, IBM Rational Rose, MID Innovator) • Versionsmanagementsysteme 	WP	Vorlesung	5	6 LP	
Bemerkung: für die Wahl der untergeordneten Fächer unter b sind die untergeordneten Fächer b und c miteinander zu kombinieren						
II c Programmierpraktikum	Die Themen der einzelnen Projekte werden in Absprache mit dem jeweiligen Betreuer festgelegt. Dabei werden Vorschläge der Studierenden besonders berücksichtigt.	WP	Übung	1	3 LP	
Bemerkung: für die Wahl der untergeordneten Fächer unter b sind die untergeordneten Fächer b und c miteinander zu kombinieren						

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
III a Algorithmen und Datenstrukturen	<p>- Hilfsmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Algorithmen, Grundbegriffe der Graphentheorie • Problemspezifikation • Grundtypen von Algorithmen: Erschöpfendes Durchsuchen, Backtracking, Greedy, • Dynamisches Programmieren, Divide & Conquer • Aufwandsanalyse, Korrektheitsanalyse <p>- Suchverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lineare und binäre Suche • Suchbäume (binär, balanciert, für externen Speicher) • Hashing <p>- Sortieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Einfügen, durch Auswahl, Bubblesort, Quicksort, Mergesort, Heapsort, Radixsort <p>- Algorithmen mit Graphen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenstrukturen für Graphen • Techniken zum Durchlaufen von Graphen, kürzeste Wege in gewichteten Graphen • topologisches Sortieren • minimale spannende Bäume • Flussprobleme 	WP	Vorlesung/ Übung	6	9 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
IV d Formale Methoden	- Einführung in Softwarequalität - Methodik „Programming by Contract“ <ul style="list-style-type: none"> • Zusicherungen in Algorithmen • Vorbedingungen, Nachbedingungen und Invarianten - ENBF zur formalen Spezifikation freier Eingabesprachen - Formale Spezifikation (OCL2) <ul style="list-style-type: none"> • UML-Klassendiagramme • virtuelle und redundante Attribute und Methoden • „Constraints“ an Attribute, Methoden und Assoziation - Fallstudien von formal spezifizierter Software (Algorithmen und Datenstrukturen)	WP	Vorlesung/ Übung	6	9 LP

Von den Modulen MWiWi 1.6, MWiWi 4.1 und MWiWi 4.4 muss eines gewählt werden. Je nach Studienschwerpunkt des Bachelorstudiums reduziert sich nach Maßgabe der Masterzulassung das zum Abschluss dieses Moduls nachzuweisende Arbeitsvolumen um bis zu 7 LP.